

# NEUE ARTEN DER MELOLONTHIDEN-GATTUNGEN *HOLOTRICHIA* UND *BRAHMINA*

von **J. Moser**

**Holotrich'a impressicollis** n. sp. — Rufo-testacea, subnitida, capite prothoraceque obscurioribus. Capite ruguloso-punctato, clypeo brevi, antice minime exciso; antennis brunneis, 10-articulatis; prothorace haud dense punctato, linea media paulo elevata, postice abbreviata, ante scutellum impresso; scutello punctato, linea media levi; elytris subcostatis, costis fere laevibus interstitiis punctatis; pygidio umbilicato-punctato. Subtus pectore dense flavo-hirto, abdomine aciculato-punctato, punctis setas minutas ferentibus; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum abbreviato. — Long. 20-25 mill.

*Hab.* : China (Kiantschou).

Die Art gehört zur *picea*-Gruppe und ist leicht erkenntlich an dem flachen Eindruck des Halsschildes vor dem Schildchen. Die Färbung ist rötlichgelb mit schwachem Seidenschimmer, Kopf, Halsschild und Beine sind rotbraun. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeus in der Mitte nur ganz schwach ausgeschnitten. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ etwas kürzer. Das Halsschild ist mässig dicht punktiert, in der Mitte am breitesten, nach hinten schwach, nach vorn stärker verjüngt, die Vorderecken sind stumpfwinklig, nicht vorgezogen, die Seitenränder kaum merklich gekerbt. Vom Vorderrande bis zur Mitte läuft eine schwach erhabene Mittellinie, während sich, wie bereits erwähnt, vor dem Hinterrande ein flacher Eindruck befindet. Der Hinterrand ist vor dem Schildchen lang gelb bewimpert. Das Schildchen hat eine glatte Mittellinie. Die Flügeldecken zeigen ausser der schwach erhabenen Naht noch einige flache fast punktfreie Rippen, während die Zwischenräume mässig dicht punktiert sind. Das schwach gewölbte Pygidium trägt Nabelpunkte, die mit winzigen Börstchen besetzt sind. Die Brust ist lang gelblich behaart, die nicht dicht stehenden Punkte des Abdomens tragen kleine Borstenhaare, welche beim ♂ auf dem ersten Bauchsegment länger sind. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist bedeutend kürzer als das zweite, der Klauenzahn steht fast rechtwinklig in der Mitte.

**Holotrichia madurensis** n. sp. — Rufo-testacea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus. Clypeo brevi, rotundato, antice emarginato, grosse punctato, fronte sparsim punctulata; antennis brunneis, 10-articulatis, funiculo nitido, clava opaca; prothorace transverso, haud dense punctato, lateribus subcrenulatis, angulis anticis acutis, paulo productis; scutello sparsim punctato; elytris subcostatis, costis fere levibus, interstitiis fortiter punctatis; pygidio umbilicato-punctulato; pectore flavo-hirto, abdomine subtiliter punctato, segmento penultimo utrinque antice macula opaca sparsim flavo-villosa; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum haud abbreviato. — Long. 22 mill.

*Hab.* : India (Madura).

Diese Art, welche wohl am besten in der *picea*-Gruppe unterzubringen ist, ist gelbbraun, glänzend, das Halsschild rotbraun, der Kopf noch dunkler. Die Stirn ist zestreut, das Kopfschild enger grob punktiert, letzteres gerundet, der Vorderrand in der Mitte ausgeschnitten. Die zehngliedrigen Fühler haben einen glänzenden Schaft und einen matten Fächer, welcher beim ♂ etwas kürzer ist als der Stiel, beim ♀ so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte am breitesten, nach hinten schwach, nach vorn stärker verjüngt. Die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken spitz und etwas vorgezogen. Die Seitenränder sind nur sehr schwach krenuliert, die Oberfläche ist mässig dicht punktiert, der Hinterrand gelb bewimpert. Die Flügeldecken zeigen ausser der schwach erhabenen Naht noch vier undeutliche Rippen, die fast glatt sind während die Zwischenräume mit ziemlich groben Punkten besetzt sind. Das schwach gewölbte Pygidium hat eine schwach runzelige Oberfläche und trägt eine mässig dichte Punktierung. Die Brust ist gelblich behaart, das glänzende Abdomen zeigt nur eine sehr feine Punktierung, das vorletzte Bauchsegment beiderseits am Vorderrande einen matten, mit gelbbraunen Haaren versehenen Fleck. Die Schenkel sind gelbbraun, Schienen und Tarsen rotbraun. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hinterlarsen ist so lang als das zweite, der Klauenzahn steht rechtwinklig in der Mitte.

**Holotrichia nigricollis** BRSK. var. *rubricollis* n. var. — BRENSKE giebt bei der Beschreibung der *nigricollis* (Berl. ent. Zeit., XXXVII, p. 177) als Fundort « Himalaya, Dari » an, welchen Namen ich auf der Karte nicht finden kann. Die Exemplare in der BRENSKE'schen Sammlung sind mit dem Fundort Darjiling versehen. Mir liegen nun eine Anzahl Exemplare von Assam (Shillong) vor, die ein rotbraunes und etwas weitläufiger punktiertes Hals-

schild haben. Da BRENSKE der Art den Namen nach der Färbung des Halsschildes gegeben hat, so halte ich es für angebracht diese Varietät *rubricollis* zu nennen. Wahrscheinlich sind an beiden Fundorten die Färbung und Punktierung des Halsschildes konstant, so dass wir es mit Lokalformen zu tun haben.

**Holotrichia formosana** n. sp. — Rufo-flava, nitida, suprasat dense punctata, flavo-pilosa. Clypeo brevi, antice medio exciso, vertice fortiter carinato; antennis 9-articulatis; prothorace parum transverso, lateribus crenulatis; elytris haud costatis; abdomine aciculato-punctato, punctis flavo-pilosis, pectore flavo-hirto; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo vix brevior. — Long. 17-20 mill.

*Hab.* : Formosa.

Aus der Verwandtschaft der *sinensis* HOPE. Gelbbraun, schwach glänzend. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, der Clypeus kurz, in der Mitte flach dreieckig ausgeschnitten, die Clypeusnaht in der Mitte nach hinten gebogen, der Scheitel mit scharfem Querkiel versehen. Alle Punkte sind mit aufrecht stehenden kurzen gelben Haaren besetzt. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig. Das Halsschild ist breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, nach hinten schwächer als nach vorn verjüngt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt, die Hinterecken abgerundet, die stumpfwinkligen Vorderecken etwas vorgezogen. Die Oberfläche ist ziemlich dicht, aber nicht so dicht wie bei *sinensis* HOPE oder *pilosella* Mos. punktiert. Die Punkte sind mit feinen gelben Härchen, die fast anliegen, versehen. Die Punktierung des Schildchens ist dieselbe wie die des Halsschildes. Die Flügeldecken sind etwas weitläufiger, dafür aber gröber punktiert als das Halsschild, die Punkte sind in gleicher Weise behaart, Rippen sind mit Ausnahme des abgesetzten Nahtsaumes nicht vorhanden. Die Punktierung des Pygidiums ist dieselbe wie die der Flügeldecken. Das Abdomen ist ziemlich dicht mit nadelrissigen Punkten besetzt, die kurze und feine gelbe Härchen tragen. Die Brust ist lang gelb behaart. Die Vorder-schienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, der Krallenzahn steht rechtwinklig in der Mitte.

Die Art steht auch dem *Holotrochus vestitus* BRISKE nahe, ist aber grösser, die Punktierung des Halsschildes ist gröber und die Haare desselben sind kürzer, feiner und nicht aufrecht stehend wie bei *vestitus*. Die Seitenränder des Halsschildes sind gekerbt. Ob die Abtrennung des *Holotrochus vestitus* von der *sinensis*-Gruppe der Gattung *Holotrichia* auf Grund der von BRENSKE angegebenen Merkmale gerechtfertigt

ist, erscheint mir fraglich. Neungliedrige Fühler finden sich auch bei anderen Arten der *sinensis*-Gruppe, die Klauen sind keinesfalls *subtiliter dentatis* und die Mitte des Halsschildes tritt auch bei *sinensis* und Verwandten gerundet vor.

**Holotrichia longiuscula** n. sp. — *Elongata*, rufo-brunnea, nitida. Capite grosse punctato, vertice carinato, clypeo sinuato; antennis 10-articulatis, clava parva; prothorace sparsim punctato, lateribus subcrenulatis, antice reflexis; scutello sparsim punctato; elytris subcostatis, fortiter punctatis; pygidio paulo convexo, regulariter punctato; pectoris lateribus crebre aciculato-punctatis et flavo-villosis, abdomine medio sparsim, lateraliter densius punctato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 14 mill.

*Hab.* : Annam (Phuc-Son).

Aus der Verwandtschaft der *H. leucophthalma* WIED., aber bedeutend kleiner, von länglicher Gestalt, rötlichbraun, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Der Kopf ist grob punktiert, der Scheitel scharf gekielt, der Clypeus an Vorderrande schwach ausgeschnitten. Der Fächer der braunen Fühler ist in beiden Geschlechtern klein. Das mit zerstreuten groben Punkten besetzte Halsschild ist ähnlich geformt wie bei *leucophthalma*, indem die Seitenränder an den Vorderwinkeln lappenartig erweitert sind. Nach hinten verjüngt sich das Halsschild aber stärker als bei *leucophthalma*. Das Schildchen zeigt einige zerstreute Punkte. Die mit groben Punkten bedeckten Flügeldecken lassen ebenso wie bei *leucophthalma* ausser der schwach erhabenen Naht noch vier schwache Rippen erkennen, die fast glatt sind. Das Pygidium ist schwach gewölbt und mässig dicht punktiert. Die Seiten der Brust sind dicht nadelrissig punktiert und gelblich behaart, die mit einem dreieckigen Eindruck versehene Mitte derselben ist dagegen glatt. Das Abdomen ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten ziemlich dicht punktiert. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, der Klauenzahn steht rechtwinklig in der Mitte.

Die Art, für die ich den Namen beibehalten habe, unter dem sie sich in der BRENSKE'schen Sammlung befand, unterscheidet sich von *leucophthalma* auch durch den in der Mitte nicht erniedrigten Scheitelkiel.

**Holotrichia scutata** n. sp. — Rufo-brunnea, nitida. Capite fortiter punctato, vertice carinato, clypeo rotundato, antice exciso; antennis rufo-testaceis, 10-articulatis; prothorace medio sparsim, lateraliter densius grosse punctato, lateribus crenulatis, angulis

anticis fere rectis, posticis obtusis, scutello lævi; elytris sat fortiter punctatis, subcostatis, costis lævibus; pygidio lato, apice rotundato, fortiter umbilicato-punctato; pectoris lateribus crebre aciculato-punctatis et flavo-villosis, medio sparsim punctato et longitudinaliter foveolato; abdomine sat grosse, lateraliter densius punctato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum vix abbreviato. — Long. 16 mill.

*Hab.* : China (Hongkong).

Eine kleine Art, welche gleichfalls in die Gruppe der Arten mit gekieltem Scheitel gehört. Sie ist dadurch ausgezeichnet, dass das Schildchen spiegelglatt ist. Der Kopf ist grob punktiert, der Scheitel scharf gekielt, der Clypeus vorn gerundet, in der Mitte flach dreieckig ausgeschnitten. Die hellbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Schaft ist glänzend, der Fächer matt. Das Halsschild ist etwas hinter der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten mässig verjüngt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt, die Hinterecken sind sehr stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig, nicht lappenförmig erweitert. Die Oberfläche ist grob, in der Mitte zerstreut, an den Seiten dichter punktiert. Die Flügeldecken sind mässig dicht mit groben Punkten bedeckt, die Naht und vier schwache Rippen sind fast glatt. Das Pygidium ist breiter als lang, die Spitze abgerundet, die Oberfläche gleichmässig grob punktiert. Die Brust ist auf den Seiten dicht nadelrissig punktiert und gelblich behaart, die Mitte ist mit zerstreuten groben Punkten besetzt und mit tiefer Längsfurche versehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite. Der Krallenzahn steht in der Mitte und ist schwach nach rückwärts geneigt.

***Holotrichia insectata*** n. sp. — Rufo-brunnea, nitida, abdomine dilutiore. Capite grosse punctato, clypeo medio exciso; antennis 10-articulatis; prothorace fortiter haud crebre punctato, lateribus crenulatis, angulis anticis fere rectis, posticis obtusis; scutello sparsim punctato; elytris fortiter punctatis, indistincte costatis; pygidio punctato, ante apicem sparsim flavo-piloso; pectoris lateribus crebre punctatis et flavo-pilosis, medio parce punctato et longitudinaliter foveolato; abdominis medio subtiliter punctulato, lateribus paulo densius punctatis, punctis piliferis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo brevior. — Long. 14-15 mill.

*Hab.* : Java.

In Gestalt der vorigen Art recht ähnlich, aber ohne Scheitelkiel. Die Färbung ist heller oder dunkler rötlichbraun, die des Abdo-

mens gelbbraun. Der Kopf ist kräftig punktiert, der Clypeus in der Mitte kurz dreieckig ausgeschnitten. Die Fühler sind zehngliedrig, der matte Fächer ist beim ♂ nur so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ noch kürzer. Das Halsschild ist in der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten verjüngt, die Seitenränder sind krenuliert, die Vorderecken schwach, die Hinterecken stark stumpfwinklig. Die Oberfläche ist nicht dicht mit groben Punkten bedeckt. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die Punktierung der Flügeldecken ist etwas dichter als die des Halsschildes. Ausser der schwach erhabenen Naht sind Rippen kaum angedeutet und auch nicht durch schwachere Punktierung markiert. Das mässig dicht punktierte Pygidium trägt vor dem Hinterrande einige abstehende gelbe Haare. Die Seiten der Brust sind dicht punktiert und behaart, die Mitte dagegen zeigt nur einzelne grobe Punkte und ist längsfurcht. Die Mitte des Abdomens ist sehr fein und zerstreut punktiert, wogegen die Punkte an den Seiten etwas dichter stehen und mit gelbbraunen Haaren versehen sind. Das erste Glied der Hinter-tarsen ist etwas kürzer als das zweite, der Klauenzahn steht ein wenig vor der Mitte, dem Endzahn genährt.

Die Art befand sich unter dem beibehaltenen Namen in der BRENSKE'schen Sammlung.

**Holotrichia rugiceps** n. sp. — Brunnea, nitida, capite prothoraceque obscurioribus: Capite grosse ruguloso-punctato, clypeo rotundato, medio minime emarginato; antennis 10-articulatis, clava rufo-testacea; prothorace sat crebre punctato, postice linea media laevi, ante medium abbreviata, lateribus subcrenulatis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, angulis anticis fere rectis; scutello sparsim punctato; elytris subcostatis, fortiter punctatis; pygidio grosse punctato, feminae post medium conice producto; pectoris lateribus haud dense punctatis et flavo-villosis, abdominis medio sparsim punctulato, lateribus, segmento primo coxisque posticis densius punctatis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 14-15 mill.

*Hab.* : Java (Boemi Ajoc).

Diese Art, welche in Grösse und Gestalt Ähnlichkeit mit der vorhergehenden hat, ist durch die Bildung des weiblichen Pygidiums ausgezeichnet. Die Farbe ist braun, Kopf und Halsschild sind etwas dunkler. Der Kopf ist grob, fast runzlig punktiert, der Vorderrand des Clypeus in der Mitte nur schwach ausgerandet. Der Fühlerschaft ist braun, der Fächer bräunlichgelb, beim ♂ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim

♀ etwas kürzer. Das Halsschild hat seine grösste Breite ein wenig hinter der Mitte, die Seitenränder sind schwach gekerbt, die Hinterecken sehr stumpf, fast abgerundet, die Vorderecken rechtwinklig. Die Oberfläche ist mässig dicht grob punktiert, vor dem Vorderrande schwach längsrunzlig, vor dem Hinterrande befindet sich eine kurze glatte Mittellinie. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die grob punktierten Flügeldecken lassen ausser der schwach erhabenen Naht nur einige sehr undeutliche Rippen erkennen. Das mit groben Punkten mässig dicht bedeckte Pygidium ist beim ♂ gleichmässig gewölbt, beim ♀ dagegen vor dem Hinterrande stumpf konisch vorgezogen. Die Brust hat an den Seiten eine weitläufige, gelb behaarte Punktierung, ihre längsgefurchte Mitte trägt nur einzelne Punkte. Die Mitte des Abdomens ist zerstreut punktiert, wogegen die Punktierung an den Seiten sowie auf dem ersten Abdominalsegment und den Hinterhüften dichter ist. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, der Zahn der schlanken Krallen steht rechtwinklig ein wenig vor der Mitte.

**Holotrichia carinifrons** n. sp. — ♀ Fusca, subnitida. Capite fortiter crebre punctato, fronte inter oculos carinata, clypeo emarginato; antennis rufis 10-articulatis; prothorace sparsim grosse punctato, lateribus crenulatis; scutello laxo punctato; elytris sutura costisque tribus fere laevibus, interstitiis fortiter punctatis; pygidio haud dense umbilicato-punctato, punctis piliferis; pectore flavo-hirto; abdomine medio parce, lateraliter densius aciculato-punctato, punctis flavo-pilosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum abbreviato. — Long. 16 mill.

*Hab.* : Sikkim.

Eine kleinere Art, von der drei weibliche Exemplare vorliegen und die sich durch die gekielte Stirn auszeichnet. Der Kopf ist grob und dicht punktiert, der Clypeus in der Mitte flach ausgebuchtet. Auf der Stirn befindet sich ein nach vorn bogenförmig verlaufender Querkiel. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♀ so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist zerstreut aber grob punktiert, etwas hinter der Mitte am breitesten, die Seitenränder sind schwach gekerbt, Vorder- und Hinterecken stumpfwinklig. Die Oberfläche zeigt vereinzelte gelbe Härchen. Das Schildchen trägt jederseits der Mitte eine Gruppe von Punkten. Auf den Flügeldecken sind die Naht und drei Rippen fast punktfrei, die Zwischenräume grob punktiert. Das Pygidium ist mässig dicht mit Nabelpunkten bedeckt, die gelbe Härchen tragen. Die Brust ist dicht gelblich behaart. Das Abdomen zeigt in der Mitte zerstreute nadelrissige Punkte, die an den Seiten, sowie auf

dem ersten und letzten Bauchsegment dichter stehen und mit gelben Härchen versehen sind. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, der Klauenzahn steht rechtwinklig in der Mitte.

*Holotrichia convexifrons* n. sp. — Nigro brunnea, capite prothoraceque nigris, pedibus rufis. Capite ruguloso-punctato, fronte convexa, clypeo rotundato, vix emarginato; antennis rufis, 10-articulatis; prothorace fortiter parce punctato et sparsim flavo-piloso, lateribus crenulatis; scutello sparsim punctato; elytris fortiter punctatis, sutura costisque duabus indistinctis fere laevibus, juxta basin et margines laterales flavo-ciliatis; pygidio paulo convexo, subtiliter et laxe punctato; pectore dense fulvo hirta, abdomine parce punctulato et flavo-ciliato; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum abbreviato. — Long. 16 mill.

*Hab.* : Ceylon.

Gleichfalls eine kleinere Art, von schwarzbrauner Färbung mit schwarzem Kopf und Halsschild, die sich durch die stark gewölbte Stirn auszeichnet. Der Kopf ist grob runzelig punktiert, der gerundete Clypeus in der Mitte kaum sichtbar ausgebuchtet. Der Fühlerfächer des ♂ ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, der des ♀ ist nur sehr klein. Das Halsschild ist in der Mitte am breitesten, nach hinten wenig, nach vorn stärker verjüngt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind etwas abwärts gedrückt, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Seitenränder sind gekerbt. Die Oberfläche ist zerstreut mit groben Punkten bedeckt und trägt vereinzelte lange gelbbraune Haare. Das Schildchen ist weitläufig punktiert, in der Mitte glatt. Die Flügeldecken zeigen eine zwar nicht sehr dichte aber grobe Punktiierung, die Naht und zwei wenig hervortretenden Rippen, eine breitere und eine schmale, sind fast glatt. Vor dem Vorderrande und neben den Seitenrändern befinden sich lange gelbbraune Wimperhaare. Das etwas gewölbte Pygidium ist schwach und weitläufig punktiert. Die Brust ist dicht und lang gelb behaart, das Abdomen nur sehr undeutlich zerstreut punktiert und mit einzelnen, auf den beiden letzten Bauchsegmenten etwas dichter stehenden gelben Haaren besetzt. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, die Klauen sind schlank, der Klauenzahn steht rechtwinklig in der Mitte.

*Brahmina adæquata* n. sp. — Fusca, nitida. Capite fortiter punctato, clypeo profunde exciso; antennis rufis testaceis, 10-articulatis; prothorace haud dense sat grosse punctato, lateribus crenulatis; elytris subcostatis, fortiter punctatis; pygidio haud crebre

punctato; pectore flavo-hirto, abdomine medio subtiliter et laxe, lateraliter densius punctato, segmento penultimo macula laterali opaca, flavo pilosa; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. Long. 16-18 mill.

*Hab.* : Sikkim.

Diese Art befand sich unter dem beibehaltenen Namen in der BRENSKE'schen Sammlung. Sie hat in Gestalt und Struktur Ähnlichkeit mit *B. obscura* BRSK. Der Kopf ist grob punktiert, das Kopfschild ziemlich gross, vorn in der Mitte tief eingeschnitten, die Lappen sind abgerundet. Die Fühler sind hellbraun, zehngliedrig, der Fühlerfächer beim ♂ fast so lang wie der ganze Stiel, beim ♀ wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte am breitesten, nach vorn etwas stärker verjüngt als nach hinten, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Vorderecken ungefähr rechtwinklig, die Seitenränder schwach gekerbt. Die Oberfläche ist grob aber nicht dicht punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte etwas schwielig und vor dem Hinterrande befindet sich an den Seiten eine schwache Wulst. Das Schildchen ist mehr oder weniger dicht punktiert, zuweilen mit glatter Mittellinie. Die grob punktierten, etwas runzeligen Flügeldecken lassen ausser der schwach erhabenen Naht drei bis vier undeutliche Rippen erkennen. Das Pygidium ist etwas weniger grob und weniger dicht punktiert. Die Brust ist gelb behaart, das Abdomen glänzend, in der Mitte zerstreut und fein, an den Seiten dichter punktiert. Jederseits am Vorderrande des vorletzten Bauchsegments befindet sich ein matter, grauer Tomentfleck, welcher dünn gelb behaart ist. Das erste Tarsenglied der Hinterfüsse ist kürzer als das zweite, die Klauenbildung ist ähnlich wie bei *obscura*, indem der Krallenzahn von derselben Grösse ist wie der Spitzenzahn, aber etwas kräftiger. Er hat nicht dieselbe Krümmung wie der Endzahn, sondern ist in seinem unteren Teile etwas stärker gekrümmt, so dass er sich vom Endzahn abwendet.

***Brahmina foveata* n. sp.** — Ex affinitate *B. abcessæ* BRSK. Supra picea, subnitida, subtus flavo-fusca, pectoris abdominisque lateribus opacis. Capite crebre punctato, clypeo emarginato; antennis 10-articulatis, clava flava; prothorace dense punctato, lateribus suberenulatis; scutello ubique punctato; elytris umbilicato-punctatis, subcostatis, feminae utrinque postice foveola parva longitudinali impunctata; pygidio sat crebre punctato, feminae ante apicem paulo impresso. Subtus medio sparsim, pectore paulo densius, punctata, lateribus opacis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato. — Long. 13 mill.

*Hab.* : Haut Tonkin.

Aus der Verwandtschaft der *B. abcessa* BRSK. Die Flügeldecken des ♀ haben an der Stelle des Querkiels bei *abcessa* eine Längsgrube. Die Farbe ist dunkelbraun, das Abdomen und die Brust sind gelblichbraun. Der Kopf ist ziemlich dicht und grob punktiert, der Clypeus in der Mitte ausgerandet. Die Fühler sind zehngliedrig, der kleine Fächer ist gelbbraun. Das Halsschild ist ein wenig hinter der Mitte am breitesten, nach vorn etwas stärker als nach hinten verjüngt. Die Seitenränder sind schwach gekerbt, die Hinterecken stumpfwinklig, die Vorderecken fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und gleichmässig punktiert. Die Flügeldecken sind mit Nabelpunkten bedeckt und zeigen drei schwach hervortretende Rippen. Zwischen den beiden ersten Rippen befindet sich beim ♀ im hinteren Drittel eine flache, unpunktirte, matt erscheinende Längsgrube, die mit Ausnahme der Vorderseite von einer glatten Wulst begrenzt wird. Das Pygidium ist beim ♂ etwas dichter punktiert als beim ♀, vor dem Hinterrande schwach quereingedrückt. Die Mitte des Abdomens ist weißläufig, die der Brust etwas dichter punktiert, die Seiten von Abdomen und Brust sind matt und unbehaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, die Bildung der Klauen ist dieselbe wie bei *abcessa*.

Von der mir unbekannten *tavoyensis* BRSK., welche nach der Beschreibung eine ähnliche Bildung auf den Flügeldecken des ♀ hat, unterscheidet sich *foveata* durch andere Struktur des Halsschildes.

**Brahmina moluccana** n. sp. — Elongato-ovata, nitida, rufo-testacea, capite prothoraceque rufis. Capite fortiter punctato, clypeo emarginato; antennis 10-articulatis, clava parva; prothorace sparsim, juxta margines laterales densius punctato, lateribus subcrenulatis; scutello lateraliter punctato; elytris fortiter punctatis, subcostatis; pygidio punctato, maris paulo convexo, feminae post medium parum conice producto. Subtus medio nitido, fere impunctato, lateribus opacis; tibiis anticis tridentatis, primo articulo tarsorum posticorum secundo paulo brevior. — Long. 14-15 mill.

*Hab.* : Molukken (Dammer Ins.).

Gelbbraun, Halsschild und Kopf, zuweilen auch die Beine rotbraun. Der Kopf ist grob und ziemlich dicht punktiert, der Clypeus in der Mitte flach dreieckig ausgeschnitten. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang als die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, beim ♀ kürzer. Das Halsschild ist etwas hinter der Mitte am breitesten, die Seitenränder sind schwach gekerbt, Vorder- und Hinterecken stumpfwinklig. Die Oberfläche ist nur zerstreut mit ziemlich groben Punkten bedeckt, doch stehen die Punkte neben den Seitenrändern dichter. Das Schildchen hat

eine glatte Mittellinie. Die grob punktierten, schwach runzeligen Flügeldecken lassen ausser der ein wenig erhabenen Naht noch drei bis vier schwache Rippen erkennen. Das mässig dicht punktierte Pygidium ist beim ♂ gleichmässig schwach gewölbt, beim ♀ dagegen hinter der Mitte etwas stumpf konisch vorgezogen. Die Mitte der Unterseite ist glänzend, auf der Brust mit einigen nadelrissigen behaarten Punkten, sonst fast glatt. Die Seiten der Brust und des Abdomens sind beim ♂ bereift und mit weitläufig stehenden, kurze gelbliche Härchen tragenden Punkten, versehen. Beim ♀ dagegen zeigt sich diese Bereifung nur auf den Seiten der Brust und des vorletzten Bauchsegments, während die Seiten der übrigen Bauchsegmente im Vergleich zur glänzenden Mitte nur etwas stumpf erscheinen. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, die Klauen sind an der Spitze gespalten.

---